

Bericht aus der letzten Sitzung des Gemeinderats am 23.11.2022

Mitteilungen – Bündelausschreibung Strom

BM Dr. Soltau musste zu Beginn der Sitzung eine schlechte Nachricht mitteilen:

Der Strom muss zum 1. Januar 2023 neu vergeben werden, denn die Verträge haben stets nur eine Laufzeit von drei Jahren; der jetzige endet zum 31.12.2022. Hierzu hat sich die Gemeinde – wie immer - an der Bündelausschreibung des Gemeindetags beteiligt, und zwar nur für Öko-Strom. Die Ausschreibung ergab eine exorbitante Steigerung des Strompreises von 560 – 770 % im Vergleich zur letzten Ausschreibung.

Zum Vergleich: Bisher mussten 30.000 € entrichtet werden, ab 2023 sind es rund 220.000 € nur für Stromlieferungen.

Notunterkunft durch den DRK Ortsverein Kirchentellinsfurt/Kusterdingen - Bereitstellung der finanziellen Mittel

BM Dr. Soltau erklärte, dass die Gemeinde schon länger Pläne für Notunterbringung ins Auge gefasst habe und erinnerte an eine Feuerwehrrüstung im Gemeindepflegehaus 2017. Ein Ernstfall in diesem Ausmaß würde unweigerlich die Frage nach sich ziehen, wo die vielen Menschen dann untergebracht werden könnten.

Ein entsprechendes Konzept präsentierte Herr Raster vom DRK. Er erklärte, dass Auslöser zur Erstellung des vorgelegten Konzepts diverse Notfall-Einsätze der DRK Ortsgruppe waren, u.a. im überfluteten Ahrtal. Die Bestandsaufnahme in Kusterdingen und Kirchentellinsfurt habe gezeigt, dass einiges an Basisausstattung (z.B. Feldbetten, Stromkabel, Sichtschutz), logistischer (z.B. Rollwagen und Transportanhänger mit Materialkästen) und erweiterter Ausstattung (z.B. einem Stromaggregat) fehlt.

Der Gemeinderat billigte und lobte das von Herrn Raster vorgestellte Konzept zur Ausstattung einer Notunterkunft in und für die Gemeinde Kusterdingen. Er genehmigte auch die dazu erforderlichen Mittel in Höhe von 70.000 €.

Kindertagesstätte an der Hölderlinstraße – Vorstellung der Planung

Das Team des neuen Kindergartens freut sich sehr – so BM Dr. Soltau in seiner Vorrede -, Gemeinderat und Öffentlichkeit die Planung für die neue Kita vorzustellen, die ab nächstem Jahr realisiert und im Herbst 2024 fertiggestellt wird.

Er begrüßte dazu die folgenden Teammitglieder und stellte sie vor:

Frau Architektin Schaefer, die für die Gemeinde die Bauherrenfunktion übernimmt, Frau Pfarrerin Fleischer als Vertreterin des Trägers für die verhinderten Frau Mader-Sorg und Frau Ziedler, Frau Mann vom Planungsbüro Drees & Sommer als Verfahrensbegleiter, Frau Dinkelaker von der Kanzlei Menold und Bezler für die juristische Begleitung sowie Herrn Geschäftsführer Schwefel und Projektleiter Holder von der Firma Brodbeck, die als Generalübernehmer fungieren und Herrn Architekt Krieg vom Büro S Hoch 3 als Fachplaner.

BM Dr. Soltau resümierte in seiner Vorrede zur Vorstellung der Planung was, von wem und mit welchem, gerade auch immensen zeitlichen Aufwand, seit Juni 2020 in dieser Sache schon alles beschlossen und erarbeitet wurde, sprich welche „Meilensteine“ genommen wurden:

Gemeinderatsbeschlüsse zur Projektierung, zum Verfahren und zur Trägerschaft sowie zur Errichtung eines eigenen beschließenden Ausschusses.

Wichtigste Aufgabe war zunächst, die funktionale Leistungsbeschreibung für potentielle Bieter freizugeben. Dieses 160-seitige Dokument wurde in einer denkwürdigen 10 ½ stündigen Videokonferenz durchgesprochen. Bewertungskriterien an die Planung und ihre Gewichtung mussten ebenso erarbeitet und festgesetzt werden wie das Raumprogramm.

Ein Kernteam aus Träger, Verwaltung und Architektin bzw. ein Inneres Team – ohne Träger - übernahm die weitere Bearbeitung. Insgesamt fielen für das Kernteam 696 Arbeitsstunden an, für das Innere Team waren es 776 Stunden, also knapp 20 Arbeitswochen – und zwar pro Person. Dabei sind die hausinternen Besprechungen gar nicht mit eingerechnet. Letztlich gaben nur zwei Firmen ein Angebot bzw. einen Entwurf ab. Vor wenigen Tagen nun wurde der Vertrag mit Firma Brodbeck aus Metzingen über den Bau der neuen Kita vom Bürgermeister unterzeichnet. Die Bausumme ist mit 7.664.997,69 Mio € veranschlagt.

Frau Pfarrerin Fleischer, die von BM Dr. Soltau um ihr Wort als Trägervertreterin gebeten wurde, stellte die gemeinsamen Überlegungen von Kirchenbezirk und Gemeinde zur Kita-Landschaft in Kusterdingen dar. Sie lobte die gute Zusammenarbeit und das frühe Einbeziehen des Trägers in die Planungen. Für kritisch erachtete sie den enormen Zeitaufwand, den Zeitdruck und Stress, der mit dieser Form des Planens und Bauens verbunden ist, zumal der Träger gar kein Stimmrecht hat. Auch bedauerte sie, dass es wegen der Kompliziertheit des Verfahrens nur zwei Bieter gab und kleinere Büros mit vielleicht auch guten Ideen dadurch verhindert wurden. Das jetzige Konzept mit einem halboffenen Haus nach dem Motto „Leben wie in einem Dorf“ bringe jedoch einen Vorteil zum Status Quo. Sie bat ausdrücklich darum, den Erzieherinnen bei der Raumaufteilung und -gestaltung, insbesondere Fenster und Licht, Gehör zu schenken. Auch verwies sie auf dringend zusätzlich benötigte Parkplätze für das Personal; die nur fünf eingeplanten reichten nicht.

Herr Schwefel erläuterte die Aufgabe des Generalübernehmers und stellte die Firma Brodbeck, die vielen Kusterdingern vor allem durch die Straßen- und Tiefbauarbeiten bekannt ist, ebenso vor wie die beteiligten Teammitglieder der Firma.

Herr Architekt Krieg präsentierte und erläuterte die Planung im Detail:

In Hybridbauweise – unten Beton, oben Holz - werden zwei Vollgeschosse errichtet. Die Gruppenräume mitsamt Nebenräumen werden im Obergeschoss untergebracht. Dabei gliedern großzügige Spielfläche die Fläche in eine Ost- und Westspange. Vom Obergeschoss aus gibt es auch einen direkten Zugang zur überdachten und bespielbaren Terrasse. Im EG sind Küche, Lernküche, Essbereiche und Schlafräume untergebracht. Dabei kann der Essbereich flexibel zum Empfangs- und Foyerbereich geöffnet werden.

Das Haus wird – wie gefordert - als Passivhaus gebaut. Das sind an dieser Stelle besonders hohe Anforderungen; denn der schlechte Baugrund einerseits, sowie die Erdbebensicherung aufgrund Erdbebenzone 3 andererseits fordern Betonplomben und den vorgesehenen massiven Betonsockel.

Auf dem Flachdach wird selbstverständlich eine Photovoltaik-Anlage installiert.

Erdwärmetauscher zur Temperierung des gesamten Gebäudes und eine aktive Belüftung gehören ebenfalls dazu.

Es sind in der Tat nur fünf Stellplätze geplant, wobei sich drei davon auf der Straße befinden und nicht auf dem Kita-Grundstück, damit es dort nicht zu gefährlichen Situationen beim Holen und Bringen der Kinder kommt. Man habe - so Herr Krieg - bei mehreren Vor-Ort-Terminen gesehen, dass es tagsüber in den umliegenden Straßen genügend freie Parkplätze für das Kita-Personal geben würde.

Einführung der Sparkassen-Kommunalrente für Beschäftigte der Gemeinde Kusterdingen

Dem Gemeinderat lag der Vorschlag der Verwaltung vor, für die Beschäftigten die Sparkassen-Kommunalrente, sozusagen als Betriebsrente, einzuführen. Denn trotz Zusatzversorgungskasse klafft hier eine Versorgungslücke, die damit gestopft werden soll. Dies wäre nicht nur ein Plus für die Beschäftigten selbst sondern auch für die Gemeinde, die dadurch ihre Attraktivität als Arbeitgeber steigern kann, was in Zeiten des Fachkräftemangels von hoher Bedeutung ist.

Außerdem wurde vorgeschlagen, als weiteren Baustein eine betriebliche Krankenzusatzversicherung für die gesamte Belegschaft einzuführen. Herr Zylka von SV bAV Consulting, einer Tochter der SV Versicherung, erläuterte die Notwendigkeit einer solchen Betriebsrente und der Krankenzusatzversicherung und beschrieb deren Aufbau.

Der Gemeinderat stimmte den Vorschlägen zu. Den Vereinen Waldkinder Härten und Kindergruppe soll die Einführung ebenfalls angeboten werden.

Bebauungsplan „Braike“

1. Änderung und Örtliche Bauvorschriften „Braike“ 1. Änderung

- **Beschluss über die Behandlung der während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen**
- **Satzungsbeschluss**

Der Gemeinderat beschloss für den Bebauungsplan „Braike“ zur Errichtung des neuen Feuerwehrhauses die 1. Änderung und die 1. Änderung der örtlichen Bauvorschriften „Braike“.

Die Satzung wurde im Gemeindeboten vom 25.11.2022 bekanntgemacht.

Kommunale Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft Reutlingen mbH:

- **Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2021**

Der Gemeinderat nahm den Jahresabschluss 2021 und den Geschäftsbericht 2021 zur Kenntnis und beauftragte – wie üblich - den Vertreter der Gemeinde Kusterdingen, dem Jahresabschluss und dem Gewinnvortrag zuzustimmen und der Geschäftsführung 2021 Entlastung zu erteilen.